

Protokoll der Sitzung des Gemeinderates Unterbreizbach

Tag: Dienstag, den 22. April 2008

Beginn: 19. 30 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

Ort: Weinstube/Kulturhaus Unterbreizbach

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister
2. Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
3. Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 11.3.2008
4. Informationen durch den Bürgermeister/die Ortsbürgermeister
5. Anfragen der Gemeinderatsmitglieder an den Bürgermeister und die Ortsbürgermeister
6. Beschlussvorlagen – öffentlicher Teil
 - 04/2008/01 – Beschluss zur 3. Änderungssatzung der Friedhofsatzung der Gemeinde Unterbreizbach
 - 04/2008/02 – Beschluss zur 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Unterbreizbach
 - 04/2008/03 – Beschluss zur Satzung zur Regelung der Aufwandsentschädigung für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Gemeinde Unterbreizbach
 - 04/2008/04 – Beschluss zur Änderung der Entgeltordnung der Bibliothek der Gemeinde Unterbreizbach
 - 04/2008/05 – Beschluss zur Aufhebung der Satzung über die Benutzung des kommunalen Festzeltes
 - 04/2008/06 – Beschluss zur Aufhebung der Gebührensatzung zur Benutzungssatzung zum Verleih des kommunalen Festzeltes
 - 04/2008/07 – Beschluss der Benutzungs- und Entgeltordnung zum Verleih des gemeindlichen Festzeltes
 - 04/2008/08 – Beschluss zur Feststellung der Jahresrechnung 2006 und Entlastung des Bürgermeisters
 - 04/2008/09 – Beschluss über außerplanmäßige Ausgaben
Ankauf von Natursteinpflaster für die Baumaßnahme „Thomas-Müntzer-Straße, 1. BA, OT Sünna“
 - 04/2008/10 – Benennung von Bewerbern für die Vorschlagsliste des Amtsgerichtsbezirkes Bad Salzungen zur Wahl der Schöffinnen/Schöffen 2008 – Claudia Morgner
 - 04/2008/11 – Benennung von Bewerbern für die Vorschlagsliste des Amtsgerichtsbezirkes Bad Salzungen zur Wahl der Schöffinnen/Schöffen 2008 – Helge Blankenburg
 - 04/2008/12 – Benennung von Bewerbern für die Vorschlagsliste des Amtsgerichtsbezirkes Bad Salzungen zur Wahl der Schöffinnen/Schöffen 2008 – Klaus Fischer
 - 04/2008/13 – Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates
In der Verbandsversammlung am 24.4.2008 zum Beschluss Nr. V-01/2008
Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2006 für den Betriebszweig
-Wasserversorgung-

- 04/2008/14 – Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates
In der Verbandsversammlung am 24.4.2008 zum Beschluss Nr. V-02/2008
Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2006 für den Betriebszweig
-Abwasserentsorgung-
- 04/2008/15 – Beschluss zur Erklärung über die Übernahme des Eigentums und die
Unterhaltungspflicht einschl. Verkehrssicherungspflicht der neu hergestellten
gemeinschaftlichen Anlagen – Flurbereinigungsverfahren Buttlar

7. Bericht durch Frau Zirwes über die Arbeit des Verbraucherbeirates – Wasser und
Abwasser- Verband Bad Salzungen

8. Bürgerfragestunde

Zu TOP 1

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, die Gäste und
den Pressevertreter Herrn Klemm.

Der Bürgermeister stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Gemeinderatssitzung sowie
die Beschlussfähigkeit (16 anwesende Mitglieder des Gemeinderates) fest.

Zu TOP 2

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt, Änderungsanträge werden keine
gestellt.

Abstimmung zur Tagesordnung: 16 Ja-Stimmen

Zu TOP 3

Es werden keine Änderungsanträge zur Sitzungsniederschrift vom 11.3.2008 beantragt.

Abstimmung zur Sitzungsniederschrift: 15 Ja-Stimmen

1 Stimmenthaltung

Zu TOP 4

Informationen durch den Bürgermeister

„**Runder Tisch**“ - nach erfolgter 2. Sitzung steht noch offen, ob die Gemeinden Gerstungen
und Unterbreizbach als ständige Vertreter teilnehmen; Befürwortet wird sowohl durch den
Gemeinde- und Städtebund Thüringen als auch durch das Thüringer Umweltministerium, dass
beide Gemeinde als ständiger Vertreter am Runden Tisch teilnehmen.

Aufgrund von 12 Neuanträgen und der Beschränkung auf max. 25 Teilnehmer (z.Z. 22
Teilnehmer) wurde die Abstimmung zum Beitritt vertagt.

Rechnungshof

Schriftliche Nachfrage zum Antrag der Gemeinde auf überörtliche Prüfung des Baus der
Kläranlage– Gemeinderatsbeschluss vom März 2007.

Durch den Rechnungshof wurde eine staatliche Prüfung durchgeführt (Staatliche Prüfung, da
alle im gemeindlichen Gebiet vorhandenen Abwasserbeseitigungsanlagen geprüft wurden und
eine generell Prüfung der ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung von
staatlichen Fördermitteln gemäß § 88 Landeshaushaltsordnung erfolgte).

TMLNU erhielt Prüfungsmitteilung mit der Bitte innerhalb einer Frist zu den Festlegungen zu
äußern, Frist ist noch nicht abgelaufen. Im Antwortschreiben des Rechnungshofes wurde auch
auf die Landtagsdrucksachen 4/3297 und 4/3778 verwiesen.

Windkraftanlage

Gemeinde hat Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs zum Bau der Windkraftanlage beim Verwaltungsgericht Meiningen gestellt

Hauptargumente:

- Falsche Abstände der bestehenden Anlagen und der geplanten Anlage zum Immissionsort Mühlbach 7, nachweislich befinden sich die Anlagen generell zwischen 33 und 77 Meter näher an Wohnbebauung (Auswirkungen auf Immissionswerte sind noch zu prüfen)
- Naturschutz – Negativer Einfluss auf Fledermäuse, Rotmilan

Bauherr schafft weiter Tatsachen: ursprünglich war Baubeginn zwischen KW 24 und 28 anvisiert. Neuer Termin KW21.

Damit nicht vollendete Tatsachen geschaffen worden sind, müsste Richter vor der KW 20 über Antrag zu entscheiden.

Ordnung und Sicherheit

In letzter Zeit wurden wieder vermehrt wilde Müllablagerungen in Feld und Flur festgestellt - Entsorgt wurden u.a. tote Tiere, Bauschutt wird in Feldwegen aufgefüllt, Bäume werden ohne Zustimmung der Gemeinde gefällt (besonders entlang der Bachläufe), Lagerung von Holz auf Gemeindeflächen.

Beratung im nächsten Ausschuss für Ordnung und Sicherheit!

Präsentation der Gemeinde nach außen

Veröffentlichungen (Aushänge, Presseartikel) im Namen der Gemeinde obliegen allein dem Bürgermeister.

Für die Nutzung des Gemeindewappens durch Fraktionen oder Vereine bedarf es der Genehmigung.

Gartengrundstücke „Am Hardtrain“

Alle Nutzer der Gartengrundstücke wollen die jeweiligen Flächen pachten (Ergebnis der Anwohnerversammlung vom 21.4.) → Pachtverträge werden bis zum 30.6. durch GV abgeschlossen. Eine Zerlegung/Vermessung der einzelnen Gartenparzellen ist nicht sinnvoll.

Straßenausbaubeiträge

Die Bescheide für die Langgasse/Hintergasse in Pferdsdorf werden diese Woche an die Anlieger versandt. Der neu berechnete Quadratmeterpreis für die umlagefähige Fläche liegt bei ca. 1,97 €.

Bauhof

Folgende Maßnahmen wurden realisiert:

- Der Feuerlöschteich in Deicheroda wurde ausgebaggert und wieder mit Wasser befüllt.
- Spielplatz in Kindergarten Unterbreizbach ist neu gestaltet worden.
- Die Kellerräume im Verwaltungsgebäude sind für die Mieter eingerichtet und bezugsfertig gemacht worden.
- Kopfweiden in Pferdsdorf sind geschnitten worden.

Verwaltungszentrum - 2.OG

In den nächsten Tagen werden die ersten Mieter ihre Wohnungen im Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes beziehen.

Am Donnerstag, dem 15. Mai 2008, ist ein „Tag der offenen Tür“ in der Zeit von 15.00 –

18.00 Uhr für die noch nicht belegten Wohnungen vorgesehen.

Sanierung Lindig-Mauer

Die Submission war am 17. März, den Zuschlag hat eine Firma aus Sülzfeld erhalten. Insgesamt waren Fünf Bieter beteiligt, 4 Angebote haben sich in der Spanne zwischen 39 und 44 T€ bewegt. Baubeginn ist für die erste Maiwoche vorgesehen.

Kleinere Maßnahmen

Fa. Kutscher aus Dermbach hat den Auftrag nach beschränkter Ausschreibung bekommen. Folgende Maßnahmen sind betroffen: Stellplätze Grundschule Sünna, Gehweg Schillerstrasse/Untere Strasse, Gehweg Bürgerhaus Weingasse Sünna, Durchörterung der Zufahrtsstrasse zur Goldenen Aue, Kreuzung Radweg Bahnbrücke in Unterbreizbach.

Austritt WVS

Entscheidung wird vom WVS bis Ende August erwartet. Eine Grobanalyse vom Wirtschaftsprüfer liegt vor. Im Wasserbereich könnte sich Austritt rechnen, d.h. Kommune könnte mit der gegenwärtigen Gebühr die Unkosten und Abschreibung tragen. Ganz anders Abwasser, hier müssten die Gebühren drastisch erhöht werden. Im Mai 2008 kann mit ersten Ergebnissen gerechnet werden.

Zusätzliche Arbeitskräfte

- Seit 1. April sind 3 Kollegen im Bereich ‚Instandhaltung Wanderwege‘ für 1 Jahr beschäftigt. Eingestellt wurden die Kollegen von ABS Dermbach als Arbeitsgelegenheit (1€ Shop).
- Seit 1. April ist 1 Bauhofmitarbeiter über §16a SGB II für 2 Jahre beschäftigt. Hierbei sind 25% der Personalkosten (ca. 350 Euro) von der Gemeinde zu übernehmen, 75% der Personalkosten werden von der ARGE getragen.
- Ab 1.5. wurden 2 ABM-Stellen für die beantragte Maßnahme eines Natur- und Geschichtspfad Pferdsdorf (Hügelgräber) in Aussicht gestellt.
- Des Weiteren werden ab dem 1. Mai 6 Arbeitsgelegenheiten für die Ortsverschönerung seitens der ARGE Wartburgkreis genehmigt.
- Ab dem 1. Juni ist die Neubesetzung der Friedhofsgärtnerstelle in Pferdsdorf erforderlich. Hr. Werner besetzt die neu geschaffene Vollzeitstelle in der FBG; Bewerbungsfrist läuft bis zum 9. Mai
- Auf Grund der längeren Krankheit einer Mitarbeiterin der Kita Pferdsdorf macht sich eine externe Krankheitsvertretung ab dem 26. April für ca. 4 Wochen erforderlich. Die ersten 6 Wochen der Krankheitsperiode wurden intern bzw. durch Abordnung einer Kollegin der Kita Sünna überbrückt.

Informationen des Ortsbürgermeisters Heinrich Ruppelt

- Am 25.3. war die Bauanlaufberatung für den II. Abschnitt zum Ausbau der Mosa, der Baubeginn dann am 1. April. Zur Zeit läuft ein Bodengutachten des Erdaushubs; wenn Ergebnis vorliegt, wird mit der Ausbau fortgeführt.
- Am 3.4. um 10.00 Uhr war eine Beratung zum Baurecht für die Teichanlage, die Verträge über die Grundstücksangelegenheiten sind unterzeichnet.
- Die Halbjahresversammlung der FBG „Ulsterberg“ hat ab 16.04.08 stattgefunden.
- Die Vereinbarungen mit den Vereinen zum Obstbaumschnitt sind ausgeführt.

- Die Ulsterberäumung durch den Angelverein ist angelaufen, die Parkplätze für die Teichanlage sind vorbereitet.
- Eine Begehung der Wanderwege, der Zuwegung zu den Hügelgräbern und zum Biosphärenreservat wurde durchgeführt.
- Im Bereich des Motzenkarnweges ist die Böschung durch starke Ausspülungen beschädigt.
- Der Spielplatz im Ortsteil Pferdsdorf hat durch den Bauhof keinen neuen Sand erhalten.
- Der Gemeinde wurden Beschwerden über starke Fahrbahnverschmutzungen, tiefe Fahrspuren und verlorenes Stroh angezeigt.
Kann die Agrargenossenschaft dafür in die Pflicht genommen werden?
- Vermehrte Beschwerden über Verschmutzungen mit Hundekot und freilaufende Hunde sind eingegangen.
In den Gemeinden sollten nochmals Aushänge zur Anleinplicht ausgehängt werden!
AP 01/04/2008

Informationen des Ortsbürgermeisters Manfred Heidrich

- Am 28.03. fand im Spartenheim die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Sünna statt.
Durch die Jagepächter wurde das Problem der freilaufenden Hunde angesprochen, diesbezüglich sollte in der Presse nochmals auf die Anleinplicht hingewiesen werden!
- Am 11.4. fand im Feuerwehrgerätehaus Mosa die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Mosa statt.
- Am 03.04. wurde in Sünna der 100. Geburtstag einer Anwohnerin begangen.
- Baufortschritt an der Grundschule Sünna - Dacharbeiten sind abgeschlossen, Beginn des Innenausbaus.
- In der Ortschaftsratssitzung am 19.03. wurden die Fortschreibungen der Ortsabrundungs- und der Ortsgestaltungssatzung besprochen, dies wird auch ein Thema im nächsten Bauausschuss sein.
- Beim Ausbau der Thomas-Müntzer-Straße sind große Baufortschritte zu verzeichnen, zurzeit sind beide Kanäle verlegt und die Bauanschlüsse werden angefangen.
- Zur Mitgliedervollversammlung der FBG in Pferdsdorf wurde das Thema der unberechtigten Holzabfuhr besprochen.
Ab 01.06. wird Herr Horst Werner einen befristeten Arbeitsvertrag für 1 Jahr auf Vollzeit erhalten.
Sehr große Nachfrage ist bei Brennholzaufbereitung zu verzeichnen.
In der Mitgliedervollversammlung wurde der Beschluss gefasst, für die Jahre 2003 – 2007 eine Gewinnausschüttung an die Waldbesitzer in Höhe von 100 €/ha auszahlend.
Die Auszahlung ist für den Monat Mai 2008 vorgesehen.
Am 31.05. ist ein kommunaler Waldtag in Pferdsdorf geplant.

Zu TOP 5 – Anfragen

Herr Klinzing – Stand des Antrages im Hauptausschuss zur Prüfung der Anbringungsmöglichkeiten von Photovoltaikanlagen an gemeindlichen Gebäuden.

- Durch die Verwaltung wird geprüft, welche Dachflächen hierfür geeignet sind. Ob eine Vermietung bzw. Verpachtung der Flächen sinnvoll ist, ist dann zu prüfen.

AP 02/04/2008

– Informationen bis zum nächsten Gemeinderat über den Standort der Windkraftanlagen (Gemeindegebiete), vorgesehene Auflagen bzw. Ausgleichsmaßnahmen (z.B. wie in Dorndorf)

- Herr Heidrich informiert, dass sich die Windkraftanlagen auf Sünnaer Gemeindegebiet befinden, die große Windkraftanlage steht auf Vachaer Gemeindegebiet.
- Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Aufstellung auf Sünnaer Gebiet wurden Auszahlungen für Landschaftspflege getätigt, die noch nicht alle aufgebraucht sind.

AP 03/04/2008

- Wie verhält es sich mit den finanziellen Mitteln, die im Zusammenhang mit der Windkraftanlage auf Vachaer Flur, seitens des Betreibers an die Gemeinde gezahlt wurden. Können diese dauerhaft von der Gemeinde in Anspruch genommen werden?

- Für die Wegenutzung der großen Windkraftanlage wurde eine Sicherheitsrücklage (Bürgschaft) in Höhe von 6.500 € hinterlegt.
Mit der Betreiberfirma, der Gemeinde und dem Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung wurde eine Kontrolle der beim Transport benutzen landwirtschaftlichen Wege durchgeführt → Schäden konnten nicht festgestellt werden.
Die Rücklage wird an den Investor zurückgezahlt.

Herr Niebergall – im Glaamer Grund wurden im Flußbereich Schwarzerlen abgeholzt, auf wessen Anweisung ?

- Der Bachbereich ist ein Gewässer 2. Ordnung, in der Regel gehören die Bäume zum Gewässer. Die Gemeinde wird diesbezüglich Erkundigungen einholen.

AP 04/04/2008**Herr Oetzel**

– Information zum schlechten Zustand der Radwege, besonders im Kreuzungsbereich der Bahnschienen, Radsaison hat begonnen!

- Rücksprache Bauhof/Herr Falkenhahn

+ wilde Schuttablagerungen am Kornberger Weg/Eichberger Weg- Aufstellung von Verbotsschildern.

- Schilder sind durch die Gemeinde bestellt worden, durch die Bevölkerung müsste eine Zuarbeit kommen, um die Verantwortlichen zu bestrafen.
Veröffentlichungen in der Presse und in den Schaukästen zum Verbot des Schuttablagens und der möglichen Strafandrohung sind hilfreich!

Frau Schumann – die Vermessung der Gartengrundstücke „Am Hardtrain“ wird nicht für sinnvoll gesehen, für eine Bebauung sind die Grundstücke zu klein.

- Nach erfolgter Anfrage, wird durch die Anlieger kein Ankauf der Flächen erfolgen, dadurch hat sich eine Neuvermessung der Grundstücke zerschlagen. Auf Grund der Größe der sehr geringen Größe der Grundstücke, hätten die Vermessungskosten auch in keinem Verhältnis zu dem Grundstückswert gestanden.

+ die Mitgliedschaft am „Runden Tisch“ wurde vertagt, eine Entscheidung, ob Gerstungen oder Unterbreizbach, oder beide Gemeinden Mitglieder werden, steht offen. Die Gefahr ist sehr groß, dass Unterbreizbach nicht als Mitglied tätig werden kann.

- Der Bürgermeister weist darauf hin, dass das Ziel der Gemeinde eine Mitgliedschaft am „Runden Tisch“ ist. Die Ansprüche und Erwartungen an den „Runden Tisch“ wurden in einem Schreiben festgehalten (wird dem Protokoll beigelegt).

Klaus Becker –

- + In der Bahnhofstraße wurden keine Fahrbahnmarkierungen angebracht – Rückfrage bei Baufirma!
- + durchgeführte Straßenquerungen müssen aus Sicherheitsgründen schnellstmöglich repariert werden, Pflaster oder Bitumen (Realisierung durch den Bauhof oder externe Firma).

Bürgermeister - aus Sicherheitsgründen muss veranlasst werden, dass in der Bahnhofstraße, Richtung Räsa eine Leitplanke angebracht werden muss.

Herr Droese – in Sachen Ordnung und Sicherheit wähere in der Presse eine namentliche Erwähnung der Verursacher sinnvoll und abschreckend.

+ Zum möglichen Austritt der Gemeinde aus dem WVS soll Ende Mai eine Einwohnerversammlung stattfinden. Text und vorliegenden vorläufiges Gutachten sind nicht bekannt. Eine Information an die Bürger muss im Vorfeld erfolgen.

- Der Gemeinde liegen die Zahlen des WVS erst seit Mitte März 2008 vollständig vor. Eine Sondersitzung des Gemeinderates wird diesbezüglich einberufen werden!

+ Inwieweit gibt es Bestrebungen des WVS, für die Anwohner die nicht an eine Kläranlage angeschlossen sind, eine Vollbiologie zu betreiben? Die Belastung für die Bürger wäre enorm.

- Seitens der Landesregierung wird an einer Kleinkläranlagenverordnung gearbeitet, die Verordnung liegt seit geraumer Zeit als Referentenentwurf vor. Einzelheiten sind nicht bekannt.
- Herr Heidrich weist darauf hin, dass die geplanten Investitionen des WVS für Sünna im Abwasserbereich grundlegend geprüft werden und für die Entscheidung des Austritts aus dem WVS ausschlaggebend sein werden.
- Herr Pagel vom WVS wird zur Klärung der Problematik zur Sondersitzung des Gemeinderates eingeladen!

Zu TOP 6

- **Beschluss Nr.04/2008/01** – Beschluss zur 3. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Gemeinde Unterbreizbach
Abstimmung: 16 Ja-Stimmen

Frau Weiser verlässt die Sitzung (Nachtschicht)! 15 stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder sind anwesend.

- **Beschluss Nr.04/2008/02** – Beschluss zur 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Unterbreizbach
Frau Weiser verlässt die Sitzung – 15 Stimmberechtigte
Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

- **Beschluss Nr.04/2008/03** – Beschluss zur Satzung zur Regelung der Aufwandsentschädigung für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Gemeinde Unterbreizbach
Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

- **Beschluss Nr.04/2008/04** – Beschluss zur Änderung der Entgeltordnung der Bibliothek der Gemeinde Unterbreizbach
Durch Herrn Becker wird die Anmerkung gemacht, dass die Internetplätze durch die Kinder und Jugendlichen genutzt werden, die zu Haus keine Möglichkeiten haben. Bei einer Nutzung unterhalb einer halben Stunde sollte dies kostenlos erfolgen.

Der Bürgermeister führt aus, dass die vorliegende Entgeltordnung für die Gemeinde keine Einnahmequelle oder kostendeckend sein wird. Wenn eine Lesitung angeboten wird, dann soll zumindest ein kliner Unkostenbeitrag geleistet werden. Die 3 PC`s werden von Kali & Salz zur Verfügung gestellt.

Wie die Internetabeitsplätze durch die Kinder und Jugendlichen angenommen und genutzt werden, wird in den nächsten Monaten ersichtlich werden.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (Herr Becker, Her Brandt)

Herr Soßdorf verlässt die Sitzung (Nachtschicht)! 14 stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder sind anwesend.

- **Beschluss Nr.04/2008/05** – Beschluss zur Aufhebung der Satzung über die Benutzung des kommunalen Festzeltes
Durch Herrn Lückert wird angefragt, wie oft das kommunale Zelte durch Vereine genutzt wird.
- Die Nutzung erfolgte durch die Sportvereine, den Schlepperverein, zum Ulsterfest und durch die Freiwillige Feuerwehr. Die sich daraus ergebenden Einnahmen belaufen sich auf ca. 600 – 700 €.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (Frau Fischer, Herr Droese)

- **Beschluss Nr. 04/2008/06** – Beschluss zur Aufhebung der Gebührensatzung zur Benutzungssatzung zum Verleih des kommunalen Festzeltes
Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (Frau Fischer, Herr Droese)

- **Beschluss Nr. 04/2008/07** – Beschluss der Benutzungs- und Entgeltordnung zum Verleih des gemeindlichen Festzeltes

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Herr Brandt)

2 Enthaltungen (Frau Fischer, Herr Droese)

- **Beschluss Nr.04/2008/08** – Beschluss zur Feststellung der Jahresrechnung 2006 und Entlastung des Bürgermeisters

Keine Beteiligung des Bürgermeisters an der Abstimmung.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (Herr Droese)

▪ **Beschluss Nr.04/2008/09** – Beschluss über außerplanmäßige Ausgaben

Ankauf von Natursteinpflaster für die Baumaßnahme „Thomas-Müntzer-Straße, 1. BA, OT Sünna“

Herr Heidrich erläutert nochmals die Sachlage. Durch mehrere Anliegerversammlungen mit dem DE-Beirat wurde auf die besonders geschützten Denkmalensemble hingewiesen. Die durch den Freistaat und die EU geförderten Maßnahmen zur Sanierung der Straße, des Bachlaufes und der Nebenanlagen liegen nach Vorlage der günstigsten Angebote weit über den bewilligten, förderfähigen Baukosten. Die Mehrkosten müssen die Gemeinde und die Anlieger tragen.

Die Grundstücksanlieger entschieden sich aus Kostengründen für die Ausführung mit Bitumen. Nach Meinung des DE-Beirat sollte wegen der besonderen Bedeutung des Denkmalensembles auf den Einbau von Bitumen verzichtet werden und dafür gebrauchtes Granitpflaster zusätzlich erworben werden, welches nicht an die Anlieger angerechnet werden kann.

Nach Meinung von Herrn Klinzing sollte die Entscheidung der Anlieger für den kostengünstigeren Ausbau mit Bitumen über dem Votum des DE-Beirates akzeptiert werden.

Der Bürgermeister äußert die Bedenken, dass wenn der 1. BA wie im Antrag mit Granitpflaster gestaltet wird, dieser Ausbau auch im 2. BA notwendig wäre um einen durchgängigen Ausbau zu gewährleisten. Dieser Mehraufwand muss bezahlt werden. Wenn die Gemeinde im 1. BA einer Bezuschussung zustimmt und der 2. BA mit einer Bitumendecke ausgebaut würde, müssten die Anlieger im 1. BA und 2. BA unterschiedliche Gebührenbescheide erhalten (Abschnittsbildung), die Auswirkungen sind kaum abzusehen.

Herr Niebergall spricht sich gegen eine Bezuschussung für den Ankauf von Natursteinpflaster aus. In allen Ortsteilen bestehen gleiche Rechte für alle Bürger. Herr Oetzel ist für eine Gleichbehandlung in allen Ortsteilen – der Antrag sollte von der Tagesordnung genommen werden und eine erneute Bürgerbefragung sollte anberaumt werden.

Nach Meinung von Frau Fischer haben die Bürger aus Kostengründen, Reinigungsaufwand, Geräuschpegel und Glättebildung im Winter entschieden. Die Gestaltung ab der Freiwilligen Feuerwehr mit Bitumen, wobei der Hirtenplatz mit Natursteinpflaster gestaltet wurde, würde das Gesamtbild des geschützten Denkmalensembles komplett verunstalten werden.

Durch Herrn Bergmann wurde vorgebracht, dass auch beim Straßenbau in Pferdsdorf Kürzungen vorgenommen worden sind. Hier wurde auch eine Bitumendecke aufgebracht und der Gehwegbereich gepflastert, diese Variante ist auch in der Thomas-Müntzer-Straße möglich.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen (Herr Lückert, Herr Becker, Frau Fischer, Herr Droese)
7 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen (Herrn Brandt, Frau Schumann)

▪ **Beschluss Nr.04/2008/10** – Benennung von Bewerbern für die Vorschlagsliste des Amtsgerichtsbezirkes Bad Salzungen zur Wahl der Schöffinnen/Schöffen 2008 – Claudia Morgner

Frau Claudia Morgner stellt sich dem Gemeinderat vor

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen

Herr Ißbrücker verlässt die Sitzung (Toilette)! 13 stimmberechtigte Gemeinderäte.

- **Beschluss Nr.04/2008/11** – Benennung von Bewerbern für die Vorschlagsliste des Amtsgerichtsbezirkes Bad Salzungen zur Wahl der Schöffinnen/Schöffen 2008 – Helge Blankenburg

Abstimmung: 10-Ja Stimmen (Herr Becker, Frau Fischer, Herr Lückert)

3 Enthaltungen (Herr Brandt, Frau Schumann, Herr Droese)

- **Beschluss Nr.04/2008-12** – Benennung von Bewerbern für die Vorschlagsliste des Amtsgerichtsbezirkes Bad Salzungen zur Wahl der Schöffinnen/Schöffen 2008 – Klaus Fischer

Herr Fischer stellt sich dem Gemeinderat vor.

Herr Oetzel möchte die Beweggründe für die Amtsniederlegung und erneute Bewerbung zur Mitarbeit als Schöffe erfahren und spricht Herrn Fischer auf eine Zugehörigkeit bei der Stasi an.

Herr Fischer nennt persönliche Gründe zu seiner Amtsniederlegung als Schöffe im Jahr 2006. Für eine erneute Aufstellung als Schöffe möchte er nun wieder zur Verfügung stehen. Eine ehemaligen Stasizugehörigkeit kann er mit „Nein“ beantworten, Gemeinde- und Ortschaftsräte sind in den vergangenen Jahres mehrmals überprüft worden.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen (Herr Becker, Herr Brandt, Frau Schumann, Herr Lückert)

3 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen (Frau Fischer, Herr Droese)

Herr Ißbrücker erscheint wieder zur Sitzung – 14 stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder

- **Beschluss Nr.04/2008/13** – Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverfahren des Verbandsrates in der Verbandsversammlung am 24.4.2008 zum Beschluss Nr.V-01/2008

Herr Klinzing und Herr Oetzel melden sich zu Wort und geben bekannt, dass sie zu diesem Thema keine Zustimmung geben können, da das Vertrauen zum WVS nicht mehr vorhanden ist.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme

4 Nein-Stimmen

9 Enthaltungen (Herr Droese, Frau Fischer, Herr Becker, Herr Lückert, Frau Schumann, Herr Brandt)

- **Beschluss Nr.04/2008/14** – Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates in der Verbandsversammlung am 24.4.2008 zum Beschluss Nr. V-02/2008

Abstimmung: 4 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen (Herr Droese, Frau Fischer, Herr Becker, Herr Lückert, Frau Schumann, Herr Brandt)

- **Beschluss Nr.04/2008/15** – Beschluss zur Erklärung über die Übernahme des Eigentums und der Unterhaltungspflicht einschl. Verkehrssicherungspflicht der neu hergestellten gemeinschaftlichen Anlagen – Flurbereinigungsverfahren Buttlar – Herr Lückert möchte eine Aussage bezüglich der Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht, die mit dieser Abstimmung auf die Gemeinde zukommt.

+ Durch die Gemeinde wurde bereits ein Vorentwurf eines Pachtvertrages mit dem Angelverein für eine 12jährigen Laufzeit ausgearbeitet, der Verein will eine längerfristige Sicherheit haben. Der Pachtvertrag wird auf das Vorhandensein eines Passus ,Verkehrssicherungspflicht' geprüft, wenn er fehlt, wird er ergänzt.

Bei Überschwemmungen und Hochwasser ist die Gemeinde für die Brücke verantwortlich.

Für Umweltschäden und Naturkatastrophen (Vernichtung des Fischbesatzes) kann die Gemeinde nicht haftbar gemacht werden. Ein Ausbaggern der Gewässer wird ca. alle 15 Jahre erforderlich werden (Anmerkung bei Niederschrift: Nach Rücksprache, das zuständige Ingenieurbüro geht hier von einer deutlich längeren Zeit von ca. 30 Jahre – aus).

Im Vertrag müssen die Aufgaben von Verein und Gemeinde verankert werden.

AP 05/04/2008

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (Herr Becker, Herr Lückert)

4 Enthaltungen (Herr Droese, Frau Fischer, Frau Schumann, Herr Brandt)

Zu TOP 7

Bericht durch Frau Zirwes über die Arbeit des Verbraucherbeirates – Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen

Als Mitglied des Verbraucherbeirates muss ich zu allererst sagen, dass ich mir diese Tätigkeit etwas anders vorgestellt habe und ziemlich enttäuscht bin.

Das Problem Auslastung Kläranlage Unterbreizbach wurde von mir mehrmals angesprochen, erstmals in der Sitzung am 8.2.2007, jedoch immer wieder hinausgeschoben mit der Begründung, zuerst die Erweiterung der Kläranlage Bad Salzungen und danach die anderen Klärwerke im Gebiet.

Ab diesem Zeitraum wurde immer wieder über Bad Salzungen diskutiert, einmal ging es um ein Gutachten Herrn Löfflers, wurde jedoch verworfen, da dieser nicht der IHK angehört. Daraufhin schlug der Verbraucherbeirat dem WVS vor, einen IHK-Sachverständigen auf seine Kosten zu beauftragen. Daraufhin wurde Herr Hallbach beauftragt, dieses Gutachten zu erstellen.

Am 13.8.2007 stelle Herr Hallbach dann dieses vor, mit dem Ergebnis, dass die gewählte Lösung der Schlammbehandlung eine wirtschaftliche Lösung darstellt. Die vorliegende Konzeption Vorklärung / Belebung/ Faulung ist für Bad Salzungen unter Beachtung bestimmter Prämisse geeignet.

Am 29.10.2007 wurde dann erstmals über die Einführung eines Grubenkatasters diskutiert. Hierbei habe ich geäußert, dass die 0,8 m³ pro Person Fäkalschlamm zu hoch wären.

Mit dem Protokoll dieser Sitzung erhielten wir Infos zur Beitragserhebung 2007 und zwar betrifft das die Orte Schweina, Dorndorf, Dietlas, Stadtlengsfeld, Rest Bad Liebenstein, OT Meimers, Leimbach, Immelborn, Übelroda, Langenfeld, Wildprechtroda, Buttlar, Borsch, Geisa, Rest Bad Salzungen.

Beitragserhebung 2008 – Vacha, Dermbach und Unterbreizbach.

In der letzten Verbraucherbeiratssitzung wurde nochmals über das Grubenkataster diskutiert. Dann wurde der Wirtschaftsplan 2008 vorgestellt (kann eingesehen werden).

Frau Berthold wollte von Herrn Pagel Informationen, wann welche Gebiete in und um Bad Salzungen an das Klärwerk angeschlossen werden, erhielt aber keine befriedigende Antwort.

Weiterhin erhielten wir ein Informationsblatt zur Auslastung aller Kläranlagen im Gebiet.

Demzufolge wäre Unterbreizbach mit 82 % bereits ausgelastet.

Herr Ralf Klinzing legte in dieser Sitzung nochmals dar, auf Grund welcher dubioser Einwohnerzahlen dieses Klärwerk entstanden ist. Dazu mussten wir uns anhören, z. B. „Gebt uns Dynamit, und sprengt die Kläranlage“ oder z.B. „Was wollt ihr denn, Unterbreizbach ist doch zu 82 % ausgelastet“, doch wer dies glaubt, ich jedenfalls nicht.

Hierbei kann man sehen, dass wir als Verbraucher nur noch betrogen werden und unsere Probleme hin und her geschoben werden. Es gibt praktisch dort keiner, der über seinen eigenen Tellerrand blickt, was hier in Unterbreizbach geschehen ist, nimmt keiner richtig ernst.

Es ist ja unser Geld, was wir für überdimensionierte Klärwerke bezahlen müssen.

Weiterhin fragte ich Herrn Pagel, warum die Thomas-Müntzer-Straße in Sünna ein Trennsystem erhalten soll, wo doch am Ende alles wieder zusammen läuft und die Anwohner zu hohe Kosten haben. Darauf erhielt ich die Antwort, dass diese Lösung für den WVS am billigsten wäre, was ich absolut nicht verstehen kann. In Pferdsdorf sagte Herr Pagel einmal, dass er den Bürgern von Pferdsdorf dieses System nicht zumuten will, da es zu teuer wäre. Das soll noch einer verstehen.

Aus diesem Grund habe ich schon oft überlegt, diese Tätigkeit im Verbraucherbeirat aufzugeben.

Ich rege mich lediglich auf und bekomme keine befriedigenden Antworten.

Nach den Ausführungen von Frau Zirwes äußert Herr Klinzing, sie möge die Niederlegung ihres Amtes als Vertreter der Gemeinde im Verbraucherbeirat überdenken. Eine Mitwirkung ist und bleibt auch in Zukunft sehr wichtig.

Herr Oetzel bezieht sich auf die Aussage des WVS, dass mit dem Stichtag 31.12.2006 die Kläranlage in Unterbreizbach mit 82 % ausgelastet sei, dies beweise die Unglaubwürdigkeit des WVS.

Zu TOP 8

Herr Lückert fragt nach der vorgesehenen oder geplanten Verwendung der Gewinnausschüttung der FBG.

- Die Gewinnausschüttung durch die FBG für den Gemeindewald beträgt 100 € / ha, dies entspricht für die Gemeinde ca. 46 T€. Für die Verwendung des Geldes sind noch keine Entscheidungen getroffen worden.

Herr Fischer spricht Herrn Oetzel an, warum gerade er auf eine Stasizugehörigkeit angesprochen wird.

Herr Oetzel verweist darauf, dass er auch Herrn Blankenburg angesprochen hätte, wenn dieser zur Sitzung anwesend gewesen wäre.

Unterbreizbach, den 19. Mai 2008

Für den Vorsitz

Für das Protokoll

gez. Ernst
Bürgermeister

gez. Dusch
Schriftführer

Anwesenheitsliste zur Gemeinderatssitzung am 22.4.2008

Ernst, Roland

R. Ernst

Becker, Klaus

K. Becker

Fischer, Elvira

E. Fischer

Brandt, Lothar

L. Brandt

Schumann, Ute

U. Schumann

Lückert, Ernst

E. Lückert

Soßdorf, Lutz

L. Soßdorf

Droese, Hans-Peter

H. Droese

Bösser, Uwe

U. Bösser

Klinzing, Ralph

R. Klinzing

Lock, Wolfgang

W. Lock

Weiser, Ines

I. Weiser

Niebergall, Bernd

B. Niebergall

van der Weth, Peter

P. van der Weth

Oetzel, Hans-Gerd

H. Oetzel

Dr. Bergmann, Hans-Jürgen

H. Bergmann

Ißbrücker, Hans-Georg

H. Ißbrücker

Ortsbürgermeister

Heidrich, Manfred

M. Heidrich

Ruppelt, Heinrich

H. Ruppelt



Ansprüche und Erwartungen der Gemeinde Unterbreizbach an die Arbeit des Runden Tisches „Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion“

Die Gemeinde Unterbreizbach ist seit mehr als 100 Jahren untrennbar mit der Kaliindustrie verbunden. Der Bergbau hat in all den Jahrzehnten maßgeblich dazu beigetragen, dass sich der Ort von einer der ärmsten Rhöngemeinden zu einem modernen Industriedorf entwickelt hat.

Die Bevölkerung der Gemeinde Unterbreizbach hat große Erwartungen an die Arbeit des Runden Tisches. Da fast jede Familie direkt oder indirekt mit dem Kalibergbau verwoben ist, sind diese Erwartungen hauptsächlich auf die Erhaltung der Arbeitsplätze in der Region, sei es bei Kali + Salz oder bei den Geschäftspartnern von K+S, gerichtet.

Wenn diese Arbeitsplätze plötzlich wegfallen würden, dann hätte dies katastrophale Auswirkung auf die ganze Region. Der bereits seit einigen Jahren vorhandene Bevölkerungsschwund, würde rasant zunehmen. Die dauerhafte Existenz ganzer Dörfer würde auf dem Spiel stehen.

Neben den wirtschaftlichen Vorteilen war und ist die Bevölkerung von Unterbreizbach auch den negativen Umwelteinflüssen ausgesetzt. Waren es in der DDR Zeit vor allem die Luftverschmutzung durch das Braunkohlekraftwerk, die Auswirkungen des Abspülens der Kieserithalden und die Laugeneinleitung in die Ulster, so sind es heute vor allem die Beeinträchtigungen, die von der Kali-Halde in Hattorf ausgehen. Die heutigen Belastungen stehen aber in keinem Verhältnis zu den massiven Belastungen aus DDR Zeiten.

Die Entsorgungsproblematik der salzhaltigen flüssigen als auch festen Abfälle muss mittel- bis langfristig gelöst werden. Hierbei muss insbesondere nach Lösungen gesucht werden, die den nachfolgenden Generationen keine zusätzlichen Lasten aufbürden. Neben der favorisierten Pipeline zur Nordsee, sollten aber auch Alternativen betrachtet werden, die die Menge der zu entsorgenden Abfälle entweder von vornherein verringern oder im Nachgang zur Verfüllung der unterirdischen Hohlräume nutzen. Dass dies gerade für nachkommende Generationen von wachsender Bedeutung ist, haben die seismischen Ereignisse im Saarland vom Februar gezeigt.

Der Runde Tisch hat vielleicht die einmalige Chance, die unterschiedlichen Interessen der beteiligten Behörden, Kommunen, Vereine, Verbände und des Unternehmens Kali + Salz in einem konstruktiven Dialog zu diskutieren und gegeneinander abzuwägen um so zu Kompromissen zu kommen, die von einer breiten Basis getragen werden können. Hierbei nimmt die wissenschaftliche Begleitung durch das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung eine ganz zentrale Rolle ein.

Von allen Teilnehmern erwarten wir einen offenen, unvoreingenommenen und ehrlichen Umgang.

Die noch offene Frage der Mitgliedschaft bzw. Stellvertretung der Gemeinden Gerstungen und Unterbreizbach kann nicht einvernehmlich geklärt werden. Beide Gemeinden haben hierbei zum Teil zu unterschiedliche Interessen. Die Mitgliedschaft der Gemeinde Unterbreizbach ist nicht zuletzt aus der Tatsache, dass ansonsten keine Kali-Kommune am Runden Tisch vertreten wäre, zwingend erforderlich. Sowohl die Gemeinde Unterbreizbach als auch die Gemeinde Gerstungen sollten jeweils einen vollwertigen Platz am Runden Tisch zugesprochen bekommen. Im Verhinderungsfall kann der Bürgermeister durch den jeweiligen Beigeordneten vertreten werden.

Roland Ernst
Bürgermeister